

Interpellation der SVP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Roberto Conti, betreffend Demonstration vom Donnerstag (Mariä Himmelfahrt), 15.08.13 in der Stadt Solothurn

Die SVP hat zur Kenntnis genommen, dass an besagtem Datum eine Demonstration des kurdischen Kulturvereins durch die Altstadt Solothurn bewilligt wurde. Die Demonstranten besammelten sich ab 16:30 im Raume Gewerbeschulhaus und marschierten anschliessend via Kreuzackerbrücke während 1 Stunde quer durch die Altstadt, lautstark protestierend mit Sprüchen wie „siamo tutti antifascisti“ und ausgerüstet mit diversen Transparenten. Die Stimmung war aufgeheizt und die Möglichkeit einer Eskalation war permanent vorhanden. Um 19:30 kam es zwischen zwei Extremgruppen zu Handgreiflichkeiten.

In diesem Zusammenhang möchte die SVP folgende Fragen geklärt wissen (mit „Polizei“ sind bei den folgenden Fragen die Stadtpolizei und die Kantonspolizei gemeint):

1. Welche Personen und Gruppierungen haben die Bewilligung für die Demonstration eingeholt?
2. Warum wurde die Demonstration bewilligt, angesichts der im Vorfeld bekanntgewordenen, grossen Kritik am „Bahnhofstreik“ der und der damit verbundenen, sehr gehässigen Stimmung?
3. Wie viel Personal hat die Polizei wegen dieser Demonstration im Spezialeinsatz aufgeboden, inklusive Pikettdienst, der im Falle einer Eskalation zum Einsatz gekommen wäre?
4. War man bei der Polizei bereit, die an diesem Feiertag friedlich in der Stadt flanierenden Passanten (Einheimische und Touristen auf Strassen und in Restaurants, Stadtführung etc.) im Falle einer Eskalation zu schützen? War man gewappnet, die Eigentümer in der Altstadt gegen drohende Sachbeschädigungen zu schützen?
5. Wie viel hat der Spezialeinsatz insgesamt gekostet (Vollkostenrechnung)?
6. Hat es im Zusammenhang mit den erwähnten Handgreiflichkeiten von ca. 19:30 Sachbeschädigungen gegeben? Falls ja: Welche mit welchen Kostenfolgen?

Solothurn, 16.08.13 Roberto Conti, Gemeinderat SVP